

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Selecta	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	29
Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	8	8	69
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6				48
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	4			22
Hebräisch (fakultativ)	2		2									4
Englisch (fakultativ)		2	2									4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	29
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	38
Naturbeschreibung								2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	2	2					12
Schreiben										2	2	4
Zeichnen (I—VII fakultativ)	2						2	2	2	2		10
Singen	3, für jeden Sänger 2									1	1	6
Turnen	3			9, für jeden Turner 3						3	3	18
Summa (ohne Singen, Turnen und die fakult. Gegenstände):	28	28	28	30	30	30	30	30	28	25	25	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter 1893/94.

	Ord.	Selecta	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIII	UIII	IV	V	VI	1.	2.	3.	Σa.
Dr. Köhl, Direktor.	OI	6 Griech. 6 Latein.														12
Dr. Diederichs, Professor.		4 Mathematik. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.												18
Dr. Böttcher, Professor.	UIIb			3 Deutsch.	6 Griech.		7 Latein. 3 Gesch. u. Erdk.									19
Eindeck, Oberlehrer.	UI	2 Religion. 3 Deutsch. 6 Griech.	2 Relig. 6 Latein.	2 Relig.												21
Dr. Eckerlin, Oberlehrer.	OIII	3 Geschichte.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		7 Latein. 3 Gesch. u. Erdk.									22
Dr. Ritter, Oberlehrer.	OII		6 Griech.	6 Latein. 3 Deutsch.	6 Griech.											21
Wagner, Oberlehrer.	UIII						3 Deutsch.	3 Franz.	7 Latein. 3 Franz.	4 Franz.						20
Fresler, Oberlehrer.	IV	2 Hebräisch.		2 Hebr.	2 Relig.			2 Deutsch.	2 Relig.	2 Relig. 7 Latein 3 Deutsch.						22
Holz, Oberlehrer.	V						3 Deutsch.		6 Griech.		8 Latein. 3 Deutsch.					20
Bühling, Oberlehrer.		2 Französisch.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Relig. 3 Franz. 2 Physik.	2 Relig.									22
Dr. Trautwein Oberlehrer.						4 Math. 2 Physik.	4 Math.	3 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Naturb.	2 Math.						22
Dr. Obricht, Oberlehrer.	UIIa					7 Latein.	6 Griech.	6 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.							22
Dittsche, Hilfslehrer.									2 Deutsch.	4 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.	8 Latein. 4 Deutsch. 2 Erdk.				22
Böhmhorst, Gymn.-El.-L.	VI									2 Naturb. 2 Rechnen.	2 Relig. 4 Rechnen. 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen. 2 Naturb. 2 Schreib.				25
Dichhaut, Zeichen- und Turnlehrer		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		3 Turnen.				28
Bastian, Musikdirektor.		3 Turnen.		9 Turnen in 3 Abteilungen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		6
Gropp, Vorschullehrer	1.												3 bibl. Gsch. 8 Deutsch. 4 Rechnen. 1 Naturb. 2 Heimatsk. 3 Schreiben. 1 Singen.			26
Beder, Vorschullehrer	2. 3.												2 bibl. Gsch. 4 Deutsch. 2 Heimatsk. 4 Deutsch.	2 Relig. 6 Schreibl. 4 Rechnen. 2 Singen.		26

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Sel. Griechisch. Soph. Antigone; nach der Unterbrechung: Hom. II. XIX—XXIV; Thuc. I.

OI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Welche Züge zur Charakteristik der drei Gesandten Agamemmons an Achill gewinnen wir aus deren Reden im 9. Gesange der Ilias? 2. Der „Wanderer“ von Göthe nach Form und Gedankengehalt. 3. Inwiefern ist Tasso auch im dritten Akte des Göthe'schen Dramas die Hauptperson? (Klassenaufsatz.) 4. Aus welchen Gründen mißlang das Unternehmen der Athener gegen Syrakus? 5. Welche Wahrheit und welchen Irrtum enthält das Wort: naturam si sequemur ducem, nunquam aberrabimus? 6. Was hat Italien für die Deutschen so anziehend gemacht? 7. Göthes „Adler und Taube“ und Schillers „Pegasus im Joche“, ein Vergleich. Bei der Reifeprüfung zu Michaelis: Aus welchen Gründen mißlang das Unternehmen der Athener gegen Syrakus? Zu Ostern: Erwerben und Besitzen, nach ihrem Werte für den Menschen mit einander verglichen.

Latin. Cic. Phil. II; Tac. ann. I; Hor. carm. III. IV mit Ausw., einige Episteln. **Griechisch.**

Hom. II. XIII—XXIV 3. T. privatim; Soph. Electra; Thuc. VI. VII mit Ausw., Plat. Gorg. von c. 37 an. **Französisch.** Me. de Staël, De la littérature allemande XXIII—XXVII; Molière, Le Misanthrope. **Mathematis.**

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Jemand will 17 Jahre lang am Anfang jedes Halbjahres eine gewisse Summe zahlen und zwar das erste Mal 350 \mathcal{M} und jedes folgende Mal 10 \mathcal{M} weniger, um nach Ablauf der 17 Jahre eine am Schlusse jedes Halbjahres zahlbare Rente von 451,63 \mathcal{M} zu erhalten. Wie lange kann er dieselbe bekommen, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen jährlich gerechnet werden? 2. In ein gegebenes gleichseitiges Dreieck ein anderes einzuschreiben, dessen Fläche zur Fläche des gegebenen ein gegebenes Verhältnis hat. 3. Von einer dreiseitigen Pyramide sind gegeben: drei in einer Ecke zusammenstoßende Kanten $a = 23$, $b = 19$, $c = 30$ und die von ihnen gebildeten Winkel, nämlich $\angle(a, b) = 43^\circ 27'$, $\angle(a, c) = 69^\circ 25'$ und $\angle(b, c) = 80^\circ 8'$. Der Inhalt der Pyramide ist zu berechnen. 4. Ein Dreieck zu zeichnen und zu berechnen aus: Unterschied der Segmente = 37,658, Mittellinie = 46,22 und Halbierungslinie des Winkels an der Spitze = 43,505. Zu Ostern: 1. Jemand leiht ein Kapital von 84000 \mathcal{M} auf zwanzig Jahre unter der Bedingung, daß er dasselbe in den ersten neun Jahren mit 3% , dann aber mit 7% verzinzen muß. Als er nach einigen Jahren in die Lage kommt, seine Schuld zu tilgen, hat er dafür 101295 \mathcal{M} 20 \mathcal{J} . zu zahlen, wenn der übliche Zinsfuß zu 4% angenommen wird. Wie lange hat er das Geld gehabt? 2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem die Höhe und die Seite des im rechten Winkel stehenden eingeschriebenen Quadrats gegeben sind. 3. Eine dreiseitige Ecke mit den Seiten $\angle AOB = 52^\circ 15'$, $\angle AOC = 78^\circ 32' 40''$ und $\angle BOC = 33^\circ 49' 20''$ wird mit einer Ebene durchschnitten, welche durch die Kante OA im Abstände $M = 16$ m vom Scheitel senkrecht zu OA gelegt ist. Der Inhalt des abgeschrittenen Tetraeders soll berechnet werden. 4. An zwei sich schneidende Kreise mit den Radien $r = 45$ und $\rho = 30$ und der Centrale $c = 51$ sind die beiden gemeinschaftlichen Tangenten gezogen. Durch den einen Berührungspunkt der einen und den an der andern Seite der Centrale am andern Kreise liegenden Berührungspunkt der andern ist eine Sekante gezogen. Diejenige Fläche, welche durch diese Sekante und durch die beiden Bögen der beiden Kreise, welche dieselbe abschneidet, begrenzt wird, soll berechnet werden.

UI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Die Hauptzüge im Charakter des Helden der Odyssee. 2. Klopstock und die französische Revolution. 3. Wie denkt Homer über das Greisenalter? 4. Die Entwicklung der städtischen Kultur nach Schillers „Spaziergang“. (Klassenarbeit.) 5. Kein Augustischer Alter blühte, Keines Medicäers Güte lächelte der deutschen Kunst. 6. Weh' dem, der zu der

Wahrheit geht durch Schuld: Sie wird ihm nimmermehr erfreulich sein. 7. Wie unterscheidet sich das Darstellungsmaterial des Bildhauers von dem des Malers, und was folgt aus dieser Verschiedenheit für die Darstellungsgebiete der beiden Künste? 8. Welche Umstände lassen eine Vergebung der Schuld des Drest durch die Götter als möglich erscheinen? (Klassenarbeit.) **Latein.** Hor. carm. I. II m. Ausw., einige Satiren; Tac. Agr.; Cic. epist. mit Ausw. **Griechisch.** Hom. II. I—IX. XI—XII; Soph. Oed. tyr.; Plat. Apol. Crit; Dem. or. phil. I—III. **Französisch.** Mignet, Vie de Franklin; Racine, Athalie. **Englisch.** Scott, History of Scotland.

O II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? 2. Welche Gründe bestimmten Xerxes nach Griechenland zu ziehen? 3. Das freie deutsche Rittertum des 16. Jahrhunderts, nach Götz von Berlichingen. 4. Wie erklärt sich die Verblendung Egmonts? (Klassenaufsatz.) 5. Das gesellige Leben der Griechen nach Homers Odyssee. 6. Wallensteins Soldateska, Charakteristik nach Wallensteins Lager. 7. Brunhild, Charakterbild. 8. Ein Klassenaufsatz. **Latein.** Verg. Aen. VI—X m. Ausw.; einige Elegieen Tibulls; Liv. I. II m. Ausw.; Sall. bell. Iug. m. Ausw.; Cic. pro Mil. **Griechisch.** Herod. VII; Xen. Mem. m. Ausw.; Hom. Od. XII—XXIV m. Ausw. **Französisch.** Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie; Gedichte aus der Chrestomathie von Plöz.

UIIa. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Der Gang der Verhandlungen in der Rütlicener. 2. Welche Grundzüge treten im Charakter Thibauts hervor? Nach dem Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Verbannung der Jungfrau von Orleans, nach IV 10 bis V 5. 4. Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 5. Charakteristik des Wirtes in Lessings Minna von Barnhelm. 6. Die Bedeutung der Riccautscene in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Welche Verdienste hat sich Karl der Große um die deutsche Volksbildung erworben? 8. Erziehung Hermanns bis zur Begegnung mit Dorothea. 9. Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges in Göthes Hermann und Dorothea. 10. Ein Klassenaufsatz. **Latein.** Liv. XXI 3. 2.; Cic. in Cat. I. III. IV; Verg. Aen. I. II. **Griechisch.** Xen. Anab. III. IV m. Ausw.; Xen. Hell. I. II; Hom. Od. V. IX. X. XII. **Französisch.** Erckmann-Chatrion, Contes populaires I und IV; Gedichte aus der Chrestomathie von Plöz.

UIIb. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Thibaut in Schillers Jungfrau von Orleans und der königliche Freund im Ring des Polykrates im Banne des Wahns. 2. Die Berufung der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama und die Xenophons in der Anabasis. 3. Wie kommt es, daß Thibauts und des Königs Gewissenhaftigkeit im Verhalten zu Johanna Abbruch erleidet? 4. Wie sind in Schillers Jungfrau von Orleans Agnes Sorel und Johanna kontrastiert? (Klassenarbeit.) 5. Die Sendung Johannas in Schillers Jungfrau von Orleans und die Xenophons nach seiner Darstellung in der Anabasis. 6. Inwiefern kann die Marloffscene zur Beleuchtung der Haltung Tellheims in der Haupthandlung dienen? 7. Wie genügt Lessing in Minna von Barnhelm seiner eigenen Forderung künstlicher Verwicklung und natürlicher Auflösung? 8. Der tragische Ausgang Xenophons und Johannas. 9. Wie äußern sich die Gefinnungen der im ersten Gesang von Göthes Hermann und Dorothea auftretenden Personen im Anteil am Geschehe der Flüchtigen? 10. Ein Klassenaufsatz. **Latein** und **Griechisch** wie in UIIa. **Französisch.** Erckmann-Chatrion, L'invasion I—XII; Gedichte aus der Chrestomathie von Plöz.

O III. Latein. Caes. bell. Gall. IV—VII m. Ausw.; Ov. Metam., Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. I. II. **Französisch.** Ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Plöz.

UIII. Latein. Caes. bell. Gall. I—III.

IV. Latein. Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades; Curtius Rufus: Alex. 1—25.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Jede der sechs Abteilungen hat wöchentlich drei Stunden; außerdem wird ab und zu eine Stunde für Vorturner erteilt. Dispensiert waren im Sommer 14, im Winter 23 Schüler. — Erste Abteilung, Primaner und Obersekundaner. Übungen am Reck, Pferd, Barren, Bock, an den Ringen und am Sturmbrett; Frei- und Ordnungsübungen; Hantelübungen. — Zweite Abteilung, Untersekundaner und Obertertianer; dritte Abteilung, Obertertianer und Untertertianer. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Klettergerüst, an den Ringen und am Sprunggestelle; Stabübungen; Frei- und Ordnungsübungen. — Vierte Abteilung, Untertertianer und Quartaner. Übungen am Reck, Barren, Klettergerüst und am Sprunggestelle; Frei- und Ordnungsübungen; reigenartige Bewegungen. — Fünfte Abteilung, Quintaner; sechste Abteilung, Sextaner. Übungen am Reck, Klettergerüst und Sprunggestelle; Frei- und Ordnungsübungen. — Bei sämtlichen Abteilungen fanden Marschübungen und Turnspiele statt.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkenntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von Gernsheim, Markull, Mendelssohn, Röntert, Bruch u. A. einstudiert. — Von den Sopranisten und Altisten gehörten etwa 40 Sängern dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta. Gerade Linie; Zusammensetzung derselben zu Quadraten, Rechtecken, Achtecken u. s. w.; einfache geradlinige Flachornamente. — Quarta. Krümme Linie: Kreis, Ellipse, Ovale, Spiralen u. s. w. in ihrer Zusammensetzung zu Rosetten, Blattformen, Rankenbändern u. dgl. — Untertertia. Schwierigere Flachornamente nach Wandtafeln; Körperzeichnen. — Obertertia. Fortsetzung des Körperzeichnens nach Gegenständen im Zimmer und Umrisszeichnen von plastischen Ornamenten. — Untersekunda bis Prima. Der Unterricht, an dem im Sommer 13 und im Winter 14 Schüler teilnahmen, erstreckte sich in verschiedenen Stufen vom Zeichnen des einfachsten Gipsornamentes in Blei bis zu schwierigeren Ornamenten in Kreidemanier; Aufnahmen nach der Natur; Skizzierübungen; im geometrischen Zeichnen: Darstellung von Flächenmustern, Kreisteilungen; Konstruktion architektonischer Glieder, wichtiger Kurven und Anfangsgründe der Projektionslehre.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provincial-Schul-Kollegium, Magdeburg, den 5. Januar 1894. Die Lage der Ferien für das Jahr 1894 ist folgende: Osterferien vom 21. März bis zum 5. April, Pfingstferien vom 11. Mai bis zum 17. Mai, Sommerferien vom 7. Juli bis zum 7. August, Herbstferien vom 29. September bis zum 16. Oktober, Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 8. Januar 1895.

III. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern 1892 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Trautwein*) als Oberlehrer angestellt, Herrn Professor Dr. Diederichs wurde der Rang eines Rates vierter Klasse, den Herren DL. Dr. Müller und DL. Dr. Böttcher der Professortitel verliehen.

Mit dem Beginne des Sommersemesters wurde in Erfüllung der dem Staate aus der Gleimstiftung obliegenden Verpflichtung wieder eine Selektta eingerichtet derart, daß einige Oberprimaner gesonderten griechischen Unterricht empfangen. Indes mußte bereits Ende April, da Herr Prof. Dr. Müller erkrankte und die Lehrkräfte durch seine Vertretung den ganzen übrigen Sommer hindurch stark in Anspruch genommen wurden, diese Einrichtung wieder sistiert werden; dagegen wurde sie dann im Wintersemester durchgeführt.

Den 2. September beging die Anstalt durch eine gemeinsame Fahrt nach Harzburg, von wo die einzelnen Klassen Ausflüge nach verschiedenen Richtungen unternahmen.

Am 7. September nahmen Lehrer und Schüler im Dom das heilige Abendmahl.

Zu Michaelis 1893 schied Herr Professor Dr. Müller, durch seinen leidenden Gesundheitszustand veranlaßt, von der Anstalt, an der er zwanzig Jahre hindurch gewirkt hatte, und trat in den Ruhestand. Mit dem auch an dieser Stelle wiederholten Ausdrucke des Dankes für den treuen Eifer, mit dem er seines Amtes gewaltet, verbinden wir den Wunsch, daß seine Genesung gute Fortschritte machen und ihm wieder die Möglichkeit frohen Lebensgenusses und thätigen Schaffens gewähren möge. In die erledigte Oberlehrerstelle trat Herr Dr. Olbricht.**)

Am 26. Dezember verschied hier im Alter von 83 Jahren ein früherer Lehrer unserer Anstalt, Herr Professor Dr. Voigt, der zu Ostern 1882 in den Ruhestand getreten war; der Direktor gedachte sein in der Andacht bei Wiederbeginn des Unterrichts, unter Hinweis auf das Psalmwort: Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers durch eine Schulfeier in der großen Aula begangen; als Festredner sprach Herr DL. Dr. Trautwein über den wirtschaftlichen Wert unserer afrikanischen Kolonien in Gegenwart und Zukunft.

Die Reiseprüfungen fanden am 29. August und 5. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Trojien statt.

*) Hans Trautwein, geboren am 10. Dezember 1858 zu Eisleben, besuchte das Realgymnasium zu Halberstadt, studierte in Leipzig, Halle und Eilbingen Mathematik und Naturwissenschaften, bestand dort im Mai 1883 die Lehramtsprüfung und wurde im Juli 1885 zum Doktor promoviert. Nachdem er von Michaelis 1883 bis Michaelis 1884 das Probejahr am Realprogymnasium zu Eisleben abgelegt hatte, war er zunächst bis Johannis 1888 ebendort als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann bis Ostern 1892 als Lehrer an der Naabe'schen Erziehungsanstalt in Kösen thätig und ging zum 15. April 1892 als Hilfslehrer an das hiesige Domgymnasium über. Im Druck ist von ihm erschienen eine Dissertation: Über Anatomie einjähriger Zweige und Blütenstandsachsen, Halle 1885.

**) Paul Olbricht, geboren im Januar 1857 zu Nienstedt, verließ Ostern 1877 das Gymnasium in Zeitz mit dem Zeugnis der Reife, um in Halle klassische Philologie zu studieren; dort erlangte er im Jahre 1883 den Doktorgrad durch eine Dissertation de interrogationibus disiunctivis et an particula apud Tacitum und legte im Jahre 1884 das Examen pro facultate docendi ab. Darauf war er von Neujahr bis Weihnachten 1885 Probandus am Johanneum in Hamburg, gleichzeitig und bis Ostern 1888 Lehrer und Erzieher am Rauhen Hause bei Hamburg, im Mai und Juni 1888 Hilfslehrer am Gymnasium in Dessau, von Michaelis 1888 bis Michaelis 1893 Hilfslehrer am Gymnasium zu Sangerhausen.

In Ergänzung des vorigen Programmes sei noch nachgetragen, daß am 10. März 1893 Herr Becker krank, am 18. März 1893 Herr DL. Dr. Rüter beurlaubt war. Im Berichtsjahre war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium nicht gerade günstig. Abgesehen von der schon oben erwähnten Erkrankung des Herrn Professor Dr. Müller waren durch Krankheit ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen: Herr Professor Dr. Diederichs vom 1. bis zum 4. Dezember, Herr Professor Dr. Böttcher am 8. Mai, Herr DL. Lindecke vom 16. Mai bis zum 18. Mai und vom 9. November bis zum 11. November, Herr DL. Dr. Eckerlin am 26., 27. Juni und am 24. Oktober, Herr DL. Dr. Rüter am 17., 18. November, Herr DL. Holz am 24. Februar, Herr DL. Bühling am 24. Juni, vom 22. bis zum 30. Septbr. und vom 18. November bis zum 20. November, Herr Bohnhorst am 1. Juli, Herr Groppe am 30. Oktober, Herr Becker am 28. und 30. Oktober; außerdem fehlte wegen ansteckender Krankheit in der Familie Herr Groppe vom 24. April bis zum 29. April und aus privaten Anlässen Herr DL. Dr. Rüter am 14. April, Herr DL. Bühling am 9. September, Herr Dickhaut am 14. April, 28. Juni und vom 14. bis zum 16. November.

Im Schülercötus kamen einige langwierige Krankheiten vor; zahlreiche geringere Unpäßlichkeiten veranlaßten namentlich vor Weihnachten Unterbrechungen des Schulbesuches und ließen in den Kenntnissen Lücken entstehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzstabelle für das Schuljahr 1893/94.

	Sel. u. O I		U I	O II	U IIa	U IIb	O III	U III	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
	Bestand am 1. Februar 1893	16	24	28	19	21	48	42	50	44	34	326	24	32	25	81
Abg. b. 3. Schluß b. Schluß. 1892/93	11	5	4	2	2	3	2	4	2	3	38	21	1	—	22	
Zug. b. Berechnung zu Dienen 1893	14	20	19	20	18	27	34	33	27	—	—	28	25	—	—	
Zug. b. Aufnahme zu Dienen 1893	—	—	1	1	—	2	3	5	4	20	36	1	3	15	19	
Frequenz am Auf. b. Schluß. 1893/94	19	25	24	29	27	36	50	50	40	24	324	32	31	15	78	
Steigerung durch Göttsabwechsel	—	—	—	+ 1	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugang im Sommersemester 1893	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
Abgang im Sommersemester 1893	2	2	3	1	2	2	3	2	—	1	18	1	1	—	2	
Zug. b. Berechnung zu Mich. 1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zug. b. Aufnahme zu Mich. 1893	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	5	1	6	2	9	
Frequenz a. Auf. b. Winterf. 1893/94	17	23	22	29	26	34	47	49	41	24	312	32	36	17	85	
Zugang im Wintersemester 1893/94	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	
Abgang im Wintersemester 1893/94	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1	—	—	1	
Frequenz am 1. Februar 1894	16	23	22	29	27	34	46	48	41	24	310	31	37	19	87	
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1894	19,2	18,3	17,4	16,3	16,7	15,3	13,9	12,8	11,8	10,3	—	9,4	8,2	7,0	—	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. d. Sommerf. 1893	292	7	—	25	73	3	—	2	198	110	16	72	4	2
Am Anf. d. Winterf. 1893/4	279	7	—	26	80	3	—	2	192	104	16	80	4	1
Am 1. Februar 1894 . .	277	7	—	26	82	3	—	2	191	103	16	82	4	1

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1893: 20, Michaelis 1893: —, davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 1, Michaelis: —.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1893.

Nr.	Namen	Geburtsstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom-gymn.	in I	in O I	Gewählter Beruf
1.	Paul Hartmann	20. 12. 73	ev.	Wegeleben	Lehrer	Wegeleben	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Theologie.
2.	Franz Eggert	24. 2. 74	ev.	Dschersleben	Ackerbürger	Dschersleben	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Ban fisch.

Das Verzeichniß der Abiturienten des Ostertermins 1894 siehe auf der letzten Seite dieses Programms.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. Von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae, des Crelle'schen Journals für Mathematik, des Corpus Reformatorum, der Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven, der Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann und der Anhaltischen Bau- und Kunstdenkmäler.
2. Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium: A. v. Koenen, das Norddeutsche Unter-Oligocän und seine Mollusken-Fauna, Taf. V.
3. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblatt der histor. Kommission der Prov. Sachsen 1894.
4. Von Freunden der Anstalt, und zwar von Herrn Dr. Auerbach: Die französische Politik der päpstlichen Kurie; von Herrn G. Dieze: Adreß- und Geschäftsbuch von Halberstadt 1894.

5. Durch Ankauf: die Fortsetzungen der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Centralblattes für die ges. Unterrichtsverwaltung, des litterar. Centralblattes, der Zeitschrift für deutsches Altertum, des humanistischen Gymnasiums, der preussischen Jahrbücher, der Zeitschrift für das Turnwesen, des Grimm'schen Wörterbuches, der allgem. deutschen Biographie, des Lexikons der Mythologie von Roscher, der Lehrproben von Fricke und Meier, der Gesamtausgabe von Dr. Martin Luthers Werken, der Gesamtausgabe von Göthe's Werken, des Corpus inscriptionum lat., des Archivs für Landes- und Volkskunde der Prov. Sachsen, des Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung von Gödeke, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins. Statist. Jahrbuch der höheren Schulen, 14. Jahrgang; Kleinschmidt, Geschichte des Königreichs Westfalen; Kohl, die Reden Bismarcks 4.—8. Bd.; Neue, Formenlehre der latein. Sprache 1. Bd.; Münch, neue pädagogische Beiträge; Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts; Paulig, Friedrich der Große; Schäfer, Geschichte von Dänemark; Schirmacher, Geschichte von Spanien; Brosch, Geschichte von England; Kethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen; Eufemühl, Geschichte der griech. Literatur in der Alexanderzeit; Sanders, Fremdwörterbuch; Jäger, pro domo, Reden und Aufsätze; Kluge, Etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache; Gemoll, die Realien bei Horaz 3. Heft; Moltke, gesammelte Schriften 8. Bd.; Hofmann, die griech. Dialekte 2. Bd.; Dindorf, Sophoclis opera, 2 Bde.

Die Schülerbibliothek erhielt durch Ankauf:

Deutsche Jugend, N. F., Fortsetzung; v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten, Bd. 8; Schillmann, Bilderbuch zur Preussischen Geschichte; H. Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes; v. Gerhardt, Werke Suterminne.

Für das physikalische Kabinet wurde eine Holz'sche Influenzmaschine angekauft.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung schenkte der Rittergutsbesitzer Herr Kühne in Dornburg a. E. eine Anzahl einheimischer Raubvögel.

Der geographische Apparat erhielt vom Direktor die Richter'sche Wandkarte von Afrika.

An Musikalien wurden angeschafft: Köckert, Lobgesang; Mendelssohn, Athalia.

Zu den Zeichenvorlagen kamen durch Ankauf: 40 ornamentale Wandtafeln von Zabler und 16 ornamentale Gipsmodelle von Gebr. Weschke.

Die Sammlungen der Vorschule erhielten als Geschenke: von dem Obersekundaner W. Krienitz das Modell eines Hauses, von dem Vorschüler W. Keinecke ein Kubikdezimeter aus Holz. Angeschafft wurden: Schreiber, Wandtafel zur Veranschaulichung der geographischen Grundbegriffe; Meinhold, Bilder für den Anschauungsunterricht, Bief. III.; Kehr-Pfeiffer, drei Bilder zu Tafeln von Hey.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien zu Ostern 1893: G. Kiegemann aus UI, A. Otto, H. Tangemann, F. Fleck, F. Neureuter aus OII, P. Hörnecke, E. Dürst, R. Tangemann aus UIIa, R. Kehr, A. Mötelfindt, F. Kehr aus UIIb, P. Jacobi aus OIII, P. Ahrens, Gottfr. Liebau, Gerh. Liebau, M. Lange, F. Frohnhausen aus UIII, P. Runze, F. Braune, S. Coforac, A. Feuerring, W. Köhl aus IV, B. Hückemann, E. Buch, H. Langenberg, E. Neumann, R. Meyer aus V, D. Ahrens,

K. Hensel, E. Fischer aus VI, H. Lindecke, A. Augustin, A. Rosenbach aus 1, E. Langenstraß, E. Lindemann, A. Haring aus 2, W. Hebler, R. Diekmann, W. Rudeloff aus 3. 2. Die Abiturientenstipendien zu Ostern 1893: R. Lampe, H. Träger, F. Jürgens, K. Paasch. 3. Das Jubiläumstipendium zu Ostern 1893: Der Abiturient S. Jahr. 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien pro 1893/94: H. Rosenthal aus OI, F. Fleck aus UI, F. Neureuter aus UI, W. Hühne aus OIII. 5. Die Schmid'schen Bücherprämien pro 1893: H. Rosenthal aus OI, A. Otto aus UI. 6. Das Wulff'sche Legat pro 1893/94: A. Deicke aus V, D. Ahrens aus V. 7. Die Wulff'schen Bücherprämien pro 1893: P. Ahrens aus OIII, K. Gropp aus UIII, H. Langenberg aus IV.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgeld im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 21. März, mittags um 12 Uhr geschlossen. Da in manchen Klassen Neuaufnahmen voraussichtlich nur nach Maßgabe der freiverdenden Plätze werden erfolgen können, so bitte ich diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bez. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, dieselben rechtzeitig — diesmal spätestens am 1. April — abzumelden; andernfalls dauert nach § 37 der Schulgesetze die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 5. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bez. Mündel das Doimgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorszimmer stattfindenden Insription am Mittwoch den 4. April, vormittags 9—12 Uhr, mir zuzuführen, gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die gesetzliche Bestimmung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Thätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behülflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speziell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

Übersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1894.

Nr.	Namen	Geburtstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom- gymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Gotthilf Kiegelmann	14. 8. 75	ev.	Battin	Pastor	Battin	7	2	1	Theologie
2.	Hans Rosenthal	16. 10. 76	"	Halberstadt	Apotheker	Statthof bei Danzig	6	2	1	Electrotech.
3.	Karl Westphal	27. 11. 72	"	Rhoden	Ökonom	Hornburg	9	3	1	Chemie u. Naturw.
4.	Ernst Vogler	19. 12. 76	"	Halberstadt	Bankier	Halberstadt	9	2	1	Kaufmann- stand
5.	Johannes Liebau	21. 10. 75	"	Hohenbocka	Pastor	Hafenstedt	6	2	1	Baufach
6.	Hugo Goldschmidt	19. 11. 73	mos.	Gefese	Kaufmann	Halberstadt	10	2	1	Medizin
7.	Hirsch Auerbach	2. 5. 73	"	Halberstadt	Rabbiner	Halberstadt	9	3	1	Medizin
8.	Paul Siebert	7. 2. 73	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	12	3	2	Medizin
9.	Joh. Mrugowski	20. 1. 74	"	Potsdam	Schlachthaus- Direktor	Halberstadt	11	2	1	Medizin
10.	Rudolf Ziegenberg	11. 3. 75	"	Halberstadt	Taubstummen- lehrer	Halberstadt	10	2	1	Electrotech.

Nr.	Namen	Geburts- und
1.	Gottlieb Kiegelmann	14.
2.	Hans Rosenthal	16.
3.	Karl Westphal	27.
4.	Ernst Vogler	19.
5.	Johannes Liebau	21.
6.	Hugo Goldschmidt	19.
7.	Hirsch Kuerbach	2.
8.	Paul Siebert	7.
9.	Joh. Mrugowski	20.
10.	Rudolf Ziegenberg	11.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 K G W 12 13 14 C 15 Y 16 17 18 19 M

Ostertermins 1894.

Wohnort der Eltern	auf dem Domgymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
Battin	7	2	1	Theologie
Statthof bei Danzig	6	2	1	Electrotech.
Hornburg	9	3	1	Chemie u. Naturw.
Halberstadt	9	2	1	Kaufmannstand
Hafenstedt	6	2	1	Baufach
Halberstadt	10	2	1	Medizin
Halberstadt	9	3	1	Medizin
Halberstadt	12	3	2	Medizin
Halberstadt	11	2	1	Medizin
Halberstadt	10	2	1	Electrotech.